

Ist das schon zu viel oder zu wenig... wo ist der Übergang zur Vorstellung?

Francois Julien, „Das große Bild hat keine Form“ – provokant, kompliziert, für mich zutiefst einleuchtend. Ich weiß nicht warum und kann es einfach nicht erklären. Es gibt ja unendlich viele kleine Formen, allein schon, wenn ich mich auf den Pinsel und dessen geringster Handhabung einlasse. Mir bleibt nichts anderes übrig, als immer zu fragen: Ist das schon zu viel oder doch noch zu wenig... wo ist der Übergang zur Vorstellung, wie weit kann- muß ich das Malen treiben, damit die Gestalt da ist. Auf die Frage „ Was sind meine Formen , wie transformieren sich meine skripturalen Zeichen in größere Formen ?“ antworten meine Bilder.

Rückblickend sehe ich nach meinem zeichnerischen Malen (mit Fäden) und der Gestaltung von Bildobjekten (mit dem Draht als skulpturalem Faden) dies als vor mir liegende Aufgabe.

Im September 2017

Christa Schmid-Ehrlinger